



PREVENT – DETECT – RESPOND: COMPLIANCE IN KRISENZEITEN

Anregungen für den Mittelstand für den Umgang mit krisenbedingten neuen Risikokonstellationen

Autoren: Arbeitskreis Mittelstand | Stand: Juli 2020

I. Fragenkatalog für die Erst-Analyse

Vorab einige grundlegenden Fragen zur Erst-Analyse für krisenbedingte neue Risikokonstellationen:

1. Welche Veränderungen haben sich aufgrund der Krise in Ihrem Unternehmen ergeben?
→ Mit welchen Maßnahmen haben Sie darauf reagiert?
2. Welche für Compliance relevanten Prozesse mussten ad hoc angepasst werden, um den Veränderungen zu begegnen?
→ Inwiefern wurden ursprüngliche Prozesse abgeändert? (Vier-Augen-Prinzip, etc.)
3. Welche neuen Compliance-Risiken [resultierend aus der Krisensituation] sind dadurch entstanden? (für Mitarbeiter und/oder Geschäftspartner)
In Bezug auf...
→ Betrug, Untreue?
→ Korruption (Bestechung, Vorteilsannahme)?
→ Datenschutz? Stichwort „Home Office“
→ Sonstiges?
4. Sollten Sie neue Compliance-Risiken identifiziert haben, wie begegnen Sie diesen?
5. Welchen krisenbedingten Herausforderungen und Risiken sehen Sie auf Ihr Unternehmen in den nächsten Wochen/Monaten darüber hinaus noch zukommen?
→ Haben Sie bereits Szenarien entwickelt, um diese abzufangen?
→ Wenn ja, welche?

II. Einige (Rechts-) Felder, die zu beachten sind:

1. Datenschutz

- Sind Sie Ihrer datenschutzrechtlichen Verantwortung beim Home Office nachgekommen? (z. B. datenschutzkonforme Vernichtung von Dokumenten)
- Wurden angemessene Maßnahmen zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen ergriffen? (z. B. keine Nutzung von privater IT, Zugriffsrechte)

2. Arbeitsrecht

- Haben Sie notwendige Arbeitssicherheitsaspekte in Betracht gezogen? (Home Office)
- Was ist bei der Anordnung von Kurzarbeit zu beachten?

3. Organisationsrecht/Krisenmanagement

- Sind Sie als Vorstand / Geschäftsführer oder Beauftragter Ihren organisations- und haftungsrechtlichen Pflichten in der Krise nachgekommen? (z. B. Business-Continuity-Management-System, Unterschriftenregelungen, Insolvenzrechtliche Risiken)
- Besteht Versicherungsschutz, z. B. gegen Pandemierisiken?
- Gibt es ein Krisenmanagement-Handbuch?
- Wie sichern Sie Ihre Supply Chain (v.a. Lieferanten- und Beschaffungsrisiken – z. B. auch bei Ersatz von etablierten Lieferanten aufgrund Krise bietet sich eine Supplier Due Diligence an, Tradecompliance, Third Party Risiken, Korruption, Kartelle)
- Wie stellen Sie sicher, dass erforderliche Schulungen und Trainings abgehalten werden können?

4. IT-Sicherheit

- Ist Ihr IT-Betrieb abgesichert? (z. B. Fall-back Lösungen für externe IT-Dienstleister, Ausfall der eigenen IT-Experten)
- Welche Auswirkungen kann die Krise auf das interne Kontrollsystem im Hinblick auf Vermögensschäden haben?

5. Faktor Mensch

- Wie leiten Sie Teams „virtuell“?
- Wie stellen Sie den Tone from the Top sicher und halten Kontakt mit Ihren Mitarbeitern und Kollegen?
- Welche Kommunikationskanäle bieten Sie an für Beschwerden und Hinweise über Unregelmäßigkeiten und Verstöße (z. B. Hinweisgebersystem)